



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 132 • Oktober 2020

Jugendsommerlager von zu Hause aus

Auch dieses Jahr haben der WVZ und der Kanu-Club Zürcher Oberland (KCZO) zusammen wieder ein Jugendlager organisiert, wenn auch in heimischen Gefilden und ohne auswärtiges Übernachten. Einige Teilnehmer schildern ihre Erlebnisse.



Das diesjährige Sommer-«Lager» fand tageweise statt. Hier einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Paddeln in Hünigen.

ab. Nach anfänglichem Zögern sind im Verlauf des Tages alle mindestens einmal mit den Spielbooten durch den Einlass gefahren. Mit den Slalombooten konnte man trotz fehlender Torstangen einiges tun. Eine Gruppe – mit Alaya, Phyllis und Leo – schaffte es sogar, den ganzen Kanal hinaufzupaddeln!

Um 16 Uhr bereiteten wir uns auf die Rückkehr vor. Auf der Fahrt hielten wir an der ersten Raststätte an und assen ein Eis. Vielen Dank dafür an Anatoli für die grosszügige Spende! Als wir zurück im Letten waren, luden wir die Slalomboote, die wir nicht mehr brauchten, ab. Wir verabschiedeten uns und gingen nach diesem schönen Tag erschöpft nach Hause.

Sumei, Sora, Sofia, Riccardo

Di, 14. Juli

Heute standen wir wieder um 8 Uhr beim Bus und verliessen Zürich nach dem Booteladen erneut in Richtung Hünigen. Dort angekommen, mussten wir erst mal die ganzen Boote abladen und uns umziehen. Nachdem dies getan war, wärmten wir uns mit einem Spiel ein. Kurz darauf paddelten wir den Kanal das erste Mal hinunter. Sofia und Leo waren die Ersten, die im DynamicDuo hinunterfahren durften.

Leider konnten wir nicht immer ungestört paddeln, da wir andauernd von Hydrospeeds und Ähnlichem gestört wurden. Obwohl wir beinahe perfekte Bedingungen hatten, verlief nicht alles ohne Zwischenfälle. So mussten einige mehrmals schwimmen, und es ging auch

weiter auf Seite 2 →

Inhalt

Jugendsommerlager	1
Editorial	3
Bibersteg an der Sihl	3
Familienwochenende	4
Stahlseile in der Limmat	6
Neupaddler-Essen	6
Touren und weitere Anlässe	7
Und ausserdem ...	7
Wer macht was im WVZ?	8
Impressum	8

In der ersten Woche der Sommerferien (13.–17. Juli 2020) waren wir wegen der Coronavirus-Pandemie nicht wie üblich in Frankreich an einem Wildwasserkanal, sondern führten von Zürich aus täglich Ausflüge durch.

Mo, 13. Juli

Um 8 Uhr morgens trafen wir uns alle im Letten und luden die Freestyle- und die Slalomboote auf. Um etwa 9 Uhr brachen wir mit den Clubautos auf. Mit lauter Musik fuhren wir nach Hünigen.

Nachdem wir alles abgeladen hatten, merkten wir, dass es keine Torstangen zum Slalomfahren gab! Dennoch fuhr die Hälfte der Gruppe morgens in den Slalombooten los. Wir wechselten uns dann nach dem Mittagessen

ein Paddel kaputt. Am Mittag assen wir erst einmal unsere Sandwiches und gingen danach in den Globepaddler-Laden, wo sich einige eine Schwimmweste leisteten. Am Nachmittag ging es dann gleich weiter wie am Vormittag, bis wir uns erschöpft auf den Weg nach Zürich machten.

Reto, Phyllis, Lena, Kaspar

Da das Schreiben am Fluss bei Regen schwierig war, hat Leiterin Nadina Mesey die Berichte über die letzten drei Lagertage selber verfasst:

Mi, 15. Juli

Den Mittwoch verbrachten wir im Letten, um einen Tag Pause vom Autofahren zu haben. Für den Morgen hatten wir zusammen mit unserem Bootshauswart Jürg Christoffel einen Arbeitseinsatz geplant. Zum Glück war das Wetter am Morgen trocken, sodass wir in vier Gruppen alle Arbeiten durchführen konnten.



Die erste Gruppe reparierte zusammen mit Leo und Dominik diverse lädierte Slalomboote und defekte Spritzdecken. Die zweite Gruppe holte und montierte zusammen mit Jürg und Malena die Holzplatten für den Ausbau des Bootshauses 4. Zudem bauten sie den unbenutzten Slalomgalgen an der Sihl ab, damit ihn Jürg später an der Limmat neu platzieren konnte. Die dritte Gruppe erledigte mit mir diverse kleinere Arbeiten im Letten. Wir montierten einen neuen Schüsselkasten, räumten das Bootshaus 4 aus und hängten ein defektes Slalomtor samt Flussüberspannung neu auf. Die vierte Gruppe, bestehend aus Wayan und Reto, flickte das Kabel des KPZ-Anhängers, das am Tag zuvor kaputtgegangen war.

Am Mittag waren alle Arbeiten erfolgreich erledigt worden, und wir genossen unsere wohlverdiente Grillade im Trockenen unter dem Dach des Grillplatzes. Für den Nachmittag hatten Lena und Jasmin am Morgen einen Postenlauf vorbereitet. Neben der Paddeltechnik beim Slalomfahren im DynamicDuo oder dem Büchsenwerfen mit dem Wurf sack wurden auch das beste Paddelgedicht und das kreativste Foto bewertet. Und bei einem Quiz konnten die Jugendlichen ihr Wissen rund ums Kajakfahren unter Beweis stellen. Mit einer improvisierten Rutschbahn, die aus einer Festbank und dem Badigeländer bestand, ging ein weiterer erfolgreicher Tag zu Ende.



Do, 16. Juli

Trotz mässig guter Wetterprognose starteten wir am Morgen mit grosser Motivation in Richtung Bremgarten. Uns Leitern war bewusst, dass die Reuss zwischen Bremgarten und Gnadenthal für keinen der Teilnehmer eine grosse Herausforderung darstellte. Aber aufgrund niedriger Wasserstände hatten wir uns trotzdem für diesen Fluss entschieden.

In Bremgarten wurden die Boote zügig abgeladen, und alle zogen sich um. Nachdem die Leiter die Autos umgestellt und die Jugendlichen sich mit Spielen am Land aufgewärmt hatten, ging es endlich auf den Fluss. Wir hatten viel Spass beim Quatschen, Über-die-Boote-Steigen und Baumstämme-Mitziehen.

Nach dem Mittagessen in Gnadenthal wurde uns klar, dass eine zweite Fahrt nicht viel Sinn ergäbe und wir besser oben in Bremgarten blieben. So konnten die Mutigeren in der Welle freestylen. Die anderen paddelten einmal um Bremgarten herum und trugen die Boote daher wieder zum Einstieg hinauf. An diesem Tag war die Heimfahrt zum Glück sehr kurz.

Fr, 17. Juli

Die Wetterprognose für diesen Tag hatte sich leider eher verschlechtert als gebessert. Daher waren wir mit warmen Kleidern ausgerüstet, als wir uns auf den Weg zum Vorderrhein machten. Da am Donnerstag alle eher unterfordert waren, wollten wir die Schwierigkeiten zum Abschluss der Woche noch etwas steigern. Deshalb fuhren wir mit allen Teilnehmern von Ilanz nach Versam.

Geplant war, spätestens um 15 Uhr in Versam anzukommen, um dort das Lager beim Grillie-

ren am Fluss ausklingen zu lassen. Leider hatten die Fahrt zum Fluss und das Umstellen der Autos länger gedauert als geplant, weshalb wir bereits etwas spät einsteigen.

Die Strecke war perfekt für die Gruppe geeignet. So konnten die stärkeren Paddler diverse schwierige Wellen und Kehrwasser fahren und die weniger Geübten an diesen Stellen vorbeifahren. Mit einigen wenigen Schwimmern, aber keiner einzigen Umtragung erreichten wir alle glücklich und zufrieden unser Ziel. Bei einem Blick auf die Uhr kam dann der Schock: Es war bereits 16.30 Uhr – wir hatten uns bei der Planung verschätzt. Zum Grillieren war es nun definitiv zu spät, und wir machten uns zügig auf den Weg zurück nach Zürich.

Im Letten wurden die Boote abgeladen, die Fahrzeuge gereinigt und alles Material verstaut. Trotz allem beendeten wir das Lager pünktlich



um 19.30 Uhr und verabschiedeten gleichzeitig Phyllis in ihr Austauschjahr. All jene aber, die nicht dringend nach Hause mussten, blieben noch zum Grillieren und zur Fortsetzung der Verabschiedung von Phyllis.

Zum Schluss noch ein ganz herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für die super Mithilfe bei den Arbeiten im Letten und dass ihr trotz einiger spontaner Anpassungen motiviert dabei wart. Ihr seid die beste Jugendgruppe, die man sich vorstellen kann! Und natürlich auch ein ganz, ganz grosses Dankeschön an alle Leiter, die diese doch sehr ungewohnte Lagerwoche überhaupt möglich gemacht haben. Merci vielmals, dass es so gut funktioniert hat!

Nadina



Die neue Normalität



Foto: Peter Hennig

An dieser Stelle darf der Präsident normalerweise über eine gelungene Paddelsaison schreiben. Doch dieses Jahr war vieles ganz anders, als wir uns das gewohnt sind. Zu unserer normalen Ausrüs-

tung ist noch das Pandemie-Schutzkonzept hinzugekommen. An diese neue Normalität mussten wir uns zuerst gewöhnen. Wir haben die Umsetzung der Vorgaben für die Clubanlässe gemeinsam erarbeitet, öfters auch in längeren Gesprächen, und so den richtigen Umgang mit der Pandemie gesucht. Diesen Weg haben wir meines Erachtens erfolgreich gemeistert. Ich bin sehr erleichtert, dass wir trotz allem einige sehr schöne Touren sowie ein Jugendsommerlager durchführen konnten. Auch hat der Grillhock am Donnerstagabend viele Leute motiviert, in den Letten zu kommen.

Die Vorgaben werden sich auch weiterhin mit der Entwicklung der Pandemie ändern, und wir müssen nach wie vor eine vernünftige Vorsicht walten lassen. Im Rückblick bin ich sehr froh, dass – nach dem Lockdown – wieder Trainings für die Jugendlichen sowie Kurse möglich waren und wir somit einen

wenigstens teilweise gelungenen Paddelsommer erleben durften.

Jürg Christoffel hat angekündigt, dass er sein Amt als Bootshauswart Ende Jahr abgeben wird. Ich habe diesen Wunsch mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Jürg hat viele Projekte im Letten realisiert und die Anlage immer gut betreut. Nun suchen wir Personen, die gerne auch handwerkliche Arbeiten übernehmen und sich für unsere Infrastruktur einsetzen möchten. Die Funktion kann auch gut von einem Team übernommen werden. Bei Interesse an der spannenden Aufgabe im Club dürft ihr euch an Jürg oder an mich wenden.

Daniel Grogg, Präsident

Bibersteg an der Sihl

Damit Biber das Sihlhölzliwehr umgehen können, wurde ein Bibersteg gebaut.

aaj. – Der Mensch hat den Biber in der Schweiz Anfang des 19. Jahrhunderts ausgerottet. 1956 wurden an der Versoix im Kanton Genf erste Biber ausgesetzt. Seit 1962 ist der Nager in der Schweiz bundesrechtlich geschützt. 1968 wurden an den Nussbaumerseen im Kanton Thurgau weitere Biber wiederangesiedelt. Seither breiten sie sich beständig aus und haben auch die Stadt Zürich erreicht.

Die Tiere wandern meistens die Flussläufe hinauf, unter anderem auch der Sihl entlang. Doch in Zürich war das hohe Wehr beim Sihlhölzli – darunter verläuft der Eisenbahntunnel zwischen Wiedikon und Enge – bislang ein unüberwindbares Hindernis. Doch nun gibt es dort einen Bibersteg, der den Bibern die weitere Wanderung flussaufwärts ermöglicht und so den Weg bis in die Inner-schweiz freimacht.



Der Biber ist in der Schweiz wieder heimisch geworden. (Foto: Christof Angst, www.biberfachstelle.ch)



Der an der Ufermauer befestigte Steg beim Sihlhölzli ermöglicht es Bibern, das hohe Wehr zu passieren. (Foto: aaj)

Jung und Alt am Familienwochenende

Nachdem das ursprüngliche Datum des Familienwochenendes im Frühling pandemiebedingt abgesagt werden musste, hat Ende August ein erfolgreicher Ersatzanlass stattgefunden.

Rund dreissig Personen – angefangen bei der nur wenige Wochen alten Vinja bis hin zu Freddy und Monika Hodel, die schon Geschichten über ihre Enkel erzählen – haben sich ab Freitagabend, 14. August 2020 in Gütighausen zum Familienwochenende an der Thur eingefunden. Dank der «Vorhut», bestehend aus den Familien Grogg und Frei, konnten wir für alle einen guten Platz finden.

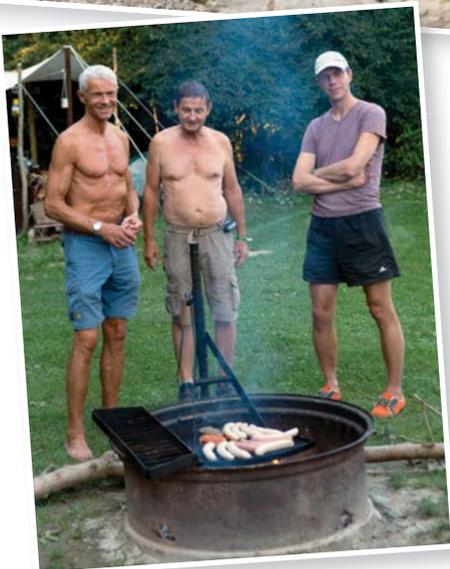
Der Umstand, dass man auf dem Campingplatz in Gütighausen nicht (mehr) reservieren konnte, hat vor allem bei mir als Organisator zu Nervosität geführt – umso mehr, als klar wurde, dass das diesjährige Familienwochenende zu einem der bestbesuchten Vereinsanlässe des Jahres werden würde. Aber Ende gut, alles gut – sogar der Wohnwagen von Esther und Brent Vermeulen liess sich unterbringen.



Kajaks und Canadier, Flamingos und Einhörner

Am Samstag belegte der Vereinsnachwuchs die Kehrwasser gegenüber dem Campingplatz und übte fleissig das Ein- und Ausfahren sowie das Traversieren. Das Ziel war klar: Alle wollten am Sonntag nach Andelfingen hinunterpaddeln – und dafür musste halt noch ein

wenig geübt werden. Dank dem traumhaften Wetter entdeckten wir auch einige exotische Tiere auf dem Wasser, wie z.B. die pinken Flamingos und die bunten Einhörner, die jedes Jahr grösser zu werden scheinen. Hier hiess es einfach ausweichen, da diese Gefährte völlig steuerlos den Fluss hinuntertreiben.



Fotos: Peter Hennig



Eher nachdenklich stimmte mich ein Erlebnis am Sonntag: Eine Familie mit eigentlich guter Ausrüstung aus Faltcanadier, Schwimmwesten und anständigen Paddeln setzte ihre zwei kleinen Kinder auf das mit einem Seil am Canadier befestigte Einhorn. Auf dem Fluss wurde dann offensichtlich, dass keiner der Erwachsenen in der Lage war, das Boot zu steuern, und so trieben sie dann – mal Boot voraus, mal Einhorn voraus – die Thur nach Andelfingen hinunter. In den zwei Stromschnellen sah das eher gefährlich aus.

Unsere Fahrt mit insgesamt neunzehn Personen, davon etwa zwei Drittel Kinder in Kajaks und zwei offenen Canadiern, verlief reibungslos und wohlgeordnet. Die Kinder wurden in kleinen Gruppen von den Erwachsenen betreut und durften einen tollen Paddelausflug erleben. Die wenigen Wellen wurden in vollen Zügen genossen. Die kleinsten Kinder saßen in den Canadiern und hatten ebenfalls ihren Spass. Dass wir den Kindern diese Erlebnisse ermöglichen können, liegt nicht zuletzt daran, dass es unterdessen gutes Material für Kinder gibt und dieses im Verein auch verfügbar ist – dafür ein herzliches Dankeschön!

Peter Schürch



Stahlseile in der Limmat

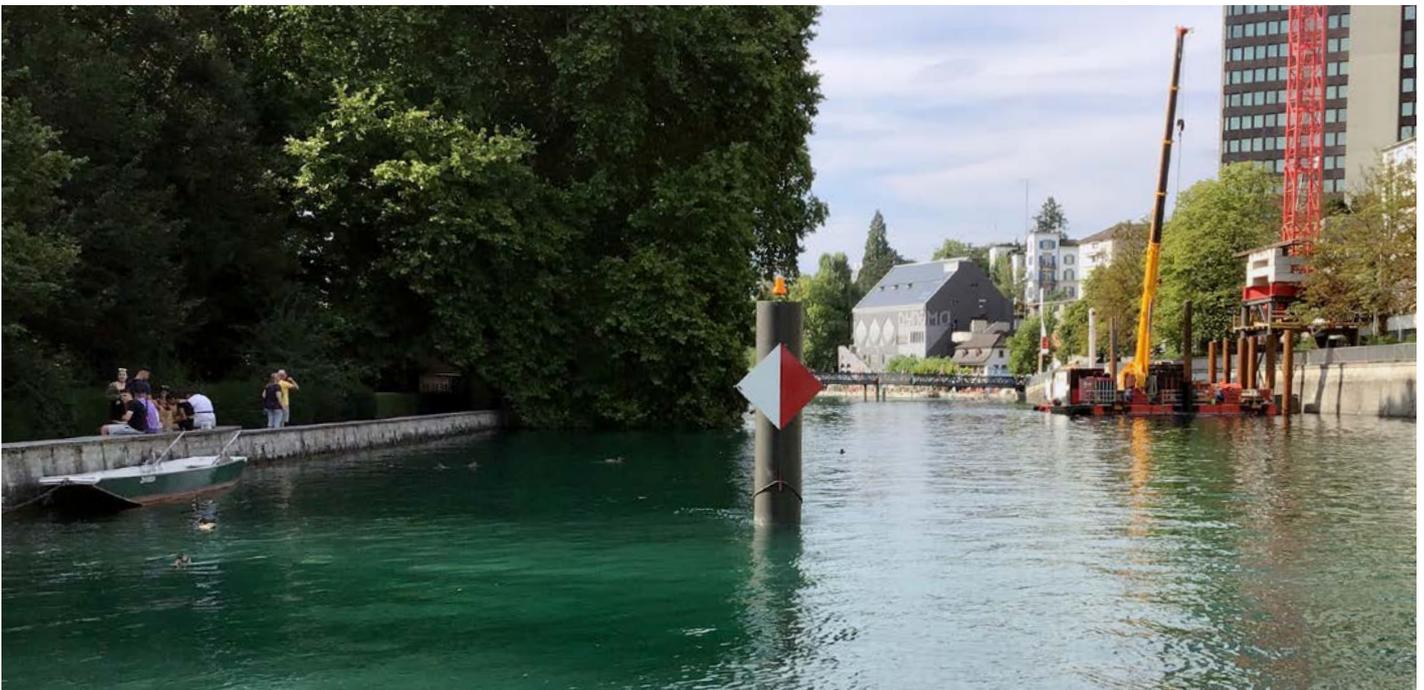
An der Limmat, zwischen Walchebrücke und Drahtschmidlisteg, sind Bauarbeiten im Gange. Stahlseile im oder knapp über dem Wasser stellen für Kanufahrer eine Gefahr dar.

aaj. – Die Hauptwache der Sanität von Schutz & Rettung Zürich am Neumühlequai wird umgebaut. Dafür erhielt sie einen Provisoriumsbaum auf Pfählen, der oberhalb des Drahtschmidlistegs in der Limmat steht. Für die Errichtung des Provisoriums seit Juli 2020 und für den Rückbau in drei bis vier Jahren werden auf dem Wasser von einem Ponton aus Arbeiten durchgeführt. Im Regelfall wird der Ponton mit zwei Stahlseilen gesichert, die sich zum Teil knapp unter der Wasseroberfläche befinden. Eine Fahrstrasse ist linksufrig signalisiert (vgl. Foto).

Bei Abflussgeschwindigkeiten über 1 Meter pro Sekunde wird der Ponton zusätzlich mithilfe einer Seilwinde vom Provisorium zum Limmatschiff-Steg auf der anderen Seite der Limmat (Seite Landesmuseum) hin- und zurückbewegt. Dies kommt einer temporären Komplettspernung der Limmat gleich. Die Wache der Wasserschutzpolizei wird durch die Bauherrschaft informiert, wenn es zu einer temporären Sperrung kommt.

Vor dem Befahren der Limmat auf dem Teilstück Landesmuseum–Drahtschmidlisteg

muss vorgängig bei der Wasserschutzpolizei (Tel. 044 411 84 11) die Befahrbarkeit abgeklärt werden.



Wegen eines Bauprovisoriums hat es Stahlseile in der Limmat. In der Regel besteht linksufrig eine Durchfahrtsmöglichkeit. (Foto: Wasserschutzpolizei Zürich)

Spaghettiplausch für Neupaddler



Ein Spaghettiplausch erleichtert Neupaddlern den Anschluss an den WVZ.

Am Donnerstag, 12. November 2020 findet um 19 Uhr im Bootshaus Letten für alle Kursabsolventen und Neumitglieder ein Spaghettessen statt. Sie erfahren dort, wie es mit dem Kajakfahren weitergeht, und bekommen alles Wissenswerte über den Wasserfahrverein Zürich zu hören. Zudem können sie sich darüber informieren, was nächstes Jahr läuft, und in gemütlicher Runde alte Bekanntschaften vertiefen und neue knüpfen.

Anmeldung bitte bis Montag, 9. November 2020 unter www.paddeln.ch > Verein > Alle Vereinsanlässe.

Susanne Schneebeli und Michael Bischof
Neumitgliederbetreuer

meier und partner
Berater und Problemlöser

Geologen und Ingenieure
Die besten Lösungen für komplexe Umweltfragen

Kontakt: Peter Schürch

Meier und Partner AG
8570 Weinfelden | 9000 St.Gallen
www.meierpartner.ch | T 071 626 51 11

Touren und weitere Anlässe

Dieses Programm gilt nur unter dem Vorbehalt, dass der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie die Durchführung der Anlässe zulässt.

Sonntag, 11.10.2020

Landquart (WW III-IV)
Veronika Wolff

Donnerstag, 17.12.2020

Adventspaddeln (Limmat-Lichterschwimmen), danach Glühwein im Bootshaus
Jürg Christoffel

Freitag, 26.3.2021

Generalversammlung
Saal der Kirche Zürich-Unterstrass

Zu den Touren

Die römischen Ziffern geben den Schwierigkeitsgrad (I-VI) gemäss der Klassifikation

der ICF (International Canoe Federation) an. Die Einstufung entstammt dem Ausführender des Deutschen Kanu-Verbands. Der Schwierigkeitsgrad kann je nach Wasserstand variieren; der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, die seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

Änderungen vorbehalten. Massgebend ist das Tourenprogramm unter www.paddeln.ch > Touren > Tourenprogramm.



Auf allen Wassern zu Hause!

Kajak, Kanadier, SUP – seit über 45 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör.

Wir, die Profis von Kuster Sport.

St. Gallerstrasse 72
8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73
www.kustersport.ch

kanusport.ch

SPORT TO THE PEOPLE

by INTERSPORT KUSTER

Und ausserdem...

Kampagne «Respect Nature»

Das Bundesamt für Umwelt hat «Respect Nature» ins Leben gerufen. Bei dieser Online-Kampagne (www.respect-nature.ch) wird mit kurzen Videobotschaften auf wichtige Verhaltensgrundsätze beim Sporttreiben in der Natur aufmerksam gemacht. Beim Wassersport ist z. B. Abstand zu halten zu Kiesinseln und Sandbänken. Ein besonderes Augenmerk widmet die Kampagne den Stand-up-Paddlern (SUP): Diese sind zwar fast geräuschlos unterwegs, vermögen Wasservögel aber dennoch massiv zu stören. Zusammen mit Pro Natura, der Schweizerischen Vogelwarte und weiteren Organisationen hat der Schweizerische Kanu-Verband (SKV) ein Merkblatt erarbeitet. Darin wird erläutert, wie sich durch Rücksicht Störungen vermeiden lassen. Das Merkblatt ist verfügbar unter www.swisscanoe.ch (suchen nach «Stand up»).

SKV: Neuer Leiter Ausbildung

Seit August 2020 ist Benedikt («Bene») Lagler im SKV neu Leiter Ausbildung. Er kümmert sich um die J+S- und die esa-Leiterausbildungen und um die Ausbildung zur Kanulehrerin oder zum Kanulehrer mit eidg. Fachausweis.

Kommission für Sportzentrum an der Moesa

Im Tal der Moesa, dem Misox (ital.: Mesolcina), hat Bürgermeister Samuele Censi eine Kommission zum Projekt «Camping/Schwimmbad Mesolcina» gebildet. Auch der Kanusport ist darin vertreten, und zwar mit Herbert Burren, der im Misox bestens vernetzt ist.

Boot mit Name und Kontaktdaten beschriften

Ende Juli 2020 hat am Bodensee ein herrenloses SUP-Brett eine aufwendige Suchaktion ausgelöst, da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass ein Unfall passiert ist. Weil auf dem Brett keine Kontaktdaten zu finden waren, war es nicht möglich, den Besitzer zu kontaktieren. Es sei hier wieder einmal erwähnt, dass nicht nur SUP-Bretter, sondern auch Paddelboote, Surfbretter usw. mit den Kontaktdaten des Besitzers beschriftet sein müssen – dies verlangt die eidg. Binnenschiffahrtsverordnung (Art. 16 Abs. 3).

Span-Paddel-Fest nicht durchgeführt

Das für den 8. August 2020 geplante Span-Paddel-Fest durchzuführen, wäre angesichts steigender Fallzahlen bei der Covid-19-Pandemie nicht angebracht gewesen: Bei mehreren Dutzend Teilnehmern hätten die Abstandsregeln (1,5 Meter Mindestabstand) kaum eingehalten werden können. Der Anlass wurde deshalb abgesagt.

Bundesgericht gegen Wanderweg in der Ruinaulta

Das letzte unerschlossene Gebiet der Vorderrheinschlucht (Ruinaulta) bleibt der Natur erhalten: Das Bundesgericht hat am 24. März 2020 eine Beschwerde von Pro Natura, Bird Life und WWF gegen einen geplanten Wanderweg zwischen Isla Bella und Trin gutgeheissen. Dieser hätte die Vorderrheinschlucht durchgängig begehbar gemacht. Dadurch wäre aber ein Auengebiet von nationaler Bedeutung beeinträchtigt worden. Besonders kritisch wäre der Pfad für die Brutgebiete des Flussuferläufers gewesen, einer in der Schweiz stark gefährdeten Vogelart. Die Befahrung des Vorderrheins im entsprechenden Abschnitt war nicht Gegenstand des Verfahrens. Der Gerichtsentscheid zeigt aber, dass die Konflikte zwischen Naturschutz und (auf den ersten Blick unkritischen) Outdooraktivitäten zunehmen.

Zusammengestellt von aaj



Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Daniel Grogg daniel.grogg@paddeln.ch
Gerbelstrasse 2c Mobile 078 885 73 23
8626 Ottikon

Bootshauswart*

Jürg Christoffel Tel. P. 044 272 86 90
Neugasse 155/405 Mobile 079 953 24 51
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Mobile 079 513 88 18
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Materialverwalter*

Niklas Knobbe niklas.knobbe@paddeln.ch
Birmensdorferstr 38 Mobile 076 497 68 86
8004 Zürich

Kassier*

Christian Ryser Mobile 079 623 60 34
Ryser Treuhand AG Tel. G. 044 454 36 76
Postfach ch.ryser@ryser-treuhand.ch
8036 Zürich

Neumitgliederbetreuer

- Michael Bischof Mobile 079 445 61 63
mb@byteworks.ch
- Susanne Schneebeli Mobile 077 438 85 49
s.schneebeli@gmx.ch

Tourenchefin*

Silvia Bäumler silvia.baeumler@paddeln.ch
Oberwiesenstrasse 59 Mobile 076 203 54 10
8050 Zürich

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Chef Jugend*

Leo Brändli Tel. P. 044 251 15 76
Rindermarkt 16 Mobile 076 522 81 99
8001 Zürich jugend@paddeln.ch

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubrücke, Zürich
- Werdinsel: Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Wettkampfkordinatorin*

Nadina Mesey Mobile 077 430 39 12
Arminstrasse 9
8050 Zürich nadina.mesey@paddeln.ch

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-241 19-6
(IBAN: CH23 0900 0000 8002 41 19 6)

*Vorstandsmitglied

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
welle@paddeln.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Druck

Mattenbach AG
office@mattenbach.ch

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:

Nr. 133

03.12.2020
14.01.2021

Nr. 134

04.03.2021
08.04.2021

Nr. 135

03.06.2021
08.07.2021

Nr. 136

02.09.2021
07.10.2021

Gedruckte Auflage: 60 Expl.; per Post versandt: 39 Expl., per E-Mail versandt: 285 Expl.

 **GLOBEPADDLER**

SHOP TESTCENTER VERMIETUNG
KANUSCHULE EVENTS

WWW.GLOBEPADDLER.CH



Basel | Hünigen | Simmental
+41 61 361 44 33 | +33 389 40 10 50
info@globepaddler.ch

Kompetenz im Kanusport

RYSER  **TREUHAND AG**
Treuhand- Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer



PROFIWELT.CH

Offizieller Partner
KANU WM 18
MUOTA
ASTRAL **hf** **HKO**
Ketcher **Lettmann** **NRS** **Palm**

www.profiwelt.ch, Rescue Publication GmbH
Bramenstr. 15, 8184 Bachenbülach

paddlershop.ch
Was du fürs Paddeln
wirklich brauchst.

KANUSCHULE
VERSAM

www.kanuschule.ch
www.paddlershop.ch
www.ally.ch